

Die Treppe führt an der inneren Seite hinter den Säulen herunter. Die Geschosshöhe beträgt bei 34 Stufen und etwa 17 cm Steigung gegen 5,80 m.

Im Obergeschoss ist nur die hintere Hälfte überbaut und nischenartig halbkreisförmig ausgebildet, an drei Seiten Thüren, die vordere Stirnseite mit breiter halbkreisförmiger Oeffnung. Darüber ein einfaches Gesims mit Gitter. Das letztere begrenzt die oberste Terrasse, die mit dem Park direct in Verbindung steht.

Die Anlage mit ihren strengen Formen ist wohl um 1800 für den Cabinetsminister Grafen Detlev von Einsiedel († 1861) erbaut worden (vergl. Heft XXV, S. 47). Die ursprüngliche Gestalt (Fig. 14) hat durch den Bau der am Fusse der Mauer hinführenden Eisenbahn sehr gelitten.

Dorfstrasse Nr. 9. Rundbogenthor, an den Kämpfern vorstehende Steine, der Schlussstein mit einer Krone. Dazu bez. S. L. W.  
1783.

Dorfstrasse Nr. 4. Eine regelmässige, rechteckige Anlage von hohem malerischen Reize. In der Mitte die Durchfahrt mit Rundbogenöffnung. Ueber derselben in der ganzen Tiefe des Gebäudes ein Aufbau, zweigeschossig, mit geschweiftem Dachabschlusse und kräftiger Schornsteinaufmauerung in der Mitte. Die Seitenflügel, nur zweigeschossig, bieten nichts Beachtenswerthes; sie sind im Obergeschoss nach der Hofseite theilweise in Fachwerk erbaut.

Am Seitengebäude in der Brüstungshöhe des Obergeschosses sind zwei Tafeln, wohl von Sandstein, zwischen das Fachwerk eingesetzt. Die linke bez.:

Gott erhalte Fried und Ruh,  
gieb uns deinen Seegen darzu  
Und durch deinen Schutz und Güte  
Uns vor Unglück stets behüte

Joh. Georg Rudolph 1769. R. Reiche 1887.

Die rechte bez.:

Was Ano 1769 d. 25. Febr. d. (G)luth in Asche verbrant  
Siehst Du mein Leser hier, in einen neuen Stand.  
Es weis des höchsten Hand, uns abermal zu strafen.  
Doch weis sie zum Aufbau auch wieder Rath zu schaffen.

Joh. Georg Rudolph.

Gotth. Reiche. 1887.

## Burgk.

Rittergut, 7,5 km von Dresden.

Von einem Brande, der den alten Herrensitz zerstörte, berichtet eine Inschrifttafel in Sandstein, 1,30 m breit, 73 cm hoch, die Inschrift von Palmzweigen umgeben. Bez.:

Allhier hat ein Wohnhaufs gestanden so | den 26. Junij 1707 durch Unvorsichtigkeit  
nebst allen in | liegenden Hoffgebäuden gänzlich abgebrand, es ist aber durch |  
Gottes Seegen die gegenüberliegende Scheine noch selbiges Jahr, das Vieh | haufs  
das Jahr darauff 1708 und dieses Gebäude 1709 wieder erbauet | worden durch  
Herrn Caspar Heinrich von Zeutzschen auf Burgk Sr. Königl. | Maist. in Pohlen  
und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen wie auch Sr. Hochfürstl. | Durchl. Hertzog  
Moritz Wilhelm zu Sachsen-Zeitz bestalter Ampts-Haupt mann zu Tautenburgk  
und Captain Lieutenant bei denen Ritter | Pferden. Gott behütte solches in Zukunfft  
vor dergleichen | und andere Ungelück.